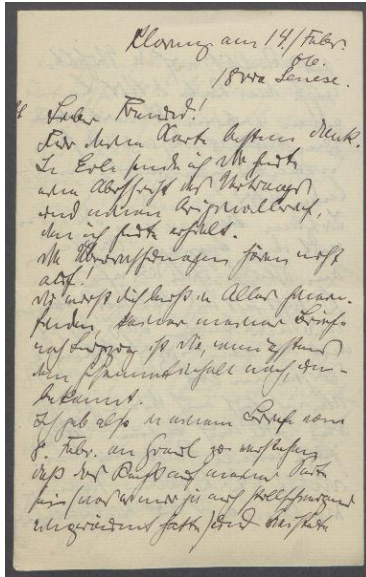


## Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Karl August Lingner
Datierung	14.02.1906
Umfang	Brief, 1 Blatt, beiliegend eine Vertragsabschrift
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.5_005
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3386984

**Inhaltsangabe**

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie einen Brief von Benjamine Kolbe an Charlotte Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

**Transkription**

Florenz am 14./ Febr.  
06.  
18 via Senese.

Lieber Freund!

Für Deine Worte besten Dank.

In Eile sende ich Dir heute  
eine Abschrift des Vertrages  
und einen Originalbrief,  
den ich heute erhielt.

Die Überraschungen hören nicht  
auf!

Du wirst Dich leicht in Alles hinein-  
finden, keiner meiner Briefe  
nach Leipzig ist Dir, wenigstens  
dem Gesamthalt nach, un-

bekannt.

Ich gab also in meinem Briefe vom  
8. Febr. an Graul<sup>(1)</sup> zu verstehen,  
daß das Recht auf meiner Seite  
sei (was er mir ja auch stillschweigend  
ingeräumt hatte), und leistete [?]

Seite 2

aus Rücksicht auf die Verhält-  
nisse dem Rate d. Stdt. L.[Leipzig]  
einen weiteren Monat ~~als~~  
zum Ankauf, der, wie Du hier  
nebenbei lesen wirst, am 22./II  
enden wird.

Trotzdem kommen die nun  
mit dem tappigen Vorschlag  
am Schlusse ihres Briefes.  
Es sieht fast wie Ulk aus; kann  
mir nur denken, dass die sich  
mich als von Leipzig abhängig  
vorstellen etc.

Aber ich pfeife auf deren Gunst  
und will auf keinen Fall  
jetzt mein Recht abgeben.  
Du bist sicher der selben Meinung.  
Wie könnte ich auf die Überlegung

Seite 3

eingehen, die nie in meinen  
Interesse ist? Ohne mich kann  
die Frist nicht verlängert werden,  
und ich frage Dich, was ich thun muß,  
um die Büste<sup>(2)</sup> am 22./Febr.  
nach Dresden absenden zu  
können.

Du weißt, daß Lingner<sup>(3)</sup> dann  
noch kaufen wird. Das ist sehr  
brav. Ist es nicht am besten,  
die Sache dem Rechtsanwalt  
zu geben? Das heißt ab 22. Febr.,  
falls sie die Büste nicht rausgeben!  
Was soll ich jetzt auf den Brief  
des Dr. Siegel antworten? Bitte  
dringend um Antwort und  
den Brief zurück od. wenigstens

Abschrift.

Seite 4

Ich werde Dir dann am 22. od.  
23. durch Teleg.[Telegramm] mitteilen, ob  
für od. nicht, und der Rechtsanwalt  
könnte eintreten?

Bitte entschuldige die vielen  
Bemühungen, die ich Dir verursache!

Mit herzlichem Gruß

immer Dein Kolbe

### **Anmerkungen**

- (1) Graul, Richard (24.6.1862, Leipzig – 25.12.1944, Leipzig)  
Kunsthistoriker und Museumsdirektor in Leipzig  
<http://d-nb.info/gnd/116826088>
- (2) Werk Georg Kolbes, Porträt Johann Sebastian Bach,  
1903
- (3) Lingner, Karl August (21.12.1861, Magdeburg – 5.6.1916, Berlin), Verleger,  
Mäzen, Unternehmer, Begründer der Marke Odol  
<http://d-nb.info/gnd/119469111>